



© Paul Ott

Im Juni 2005 wurde das Fußballstadion in St. Veit nach nur 14 monatiger Bauzeit eröffnet. Das Stadion mit seinem Hauptspielfeld, seinem Kunstrasenfeld und drei weiteren Trainingsplätzen wird durch einen 3 Meter hohen Erdwall hervorgehoben und erzeugt so eine geschlossene arenaartige Situation gegenüber der flachen, landwirtschaftlich dominierten Umgebung. Alle Spielfelder sind mit einer Flutlichtanlage sowie einer Zufahrt für Rettungsfahrzeuge ausgestattet. Dem Hauptspielfeld ist in südlicher Richtung ein geschosshoher Funktionstrakt mit Umkleiden, Sanitärbereichen, Massageräumen, Trainer- und Schiedsrichterräumen angeschlossen. Ihm vorgesetzt befindet sich eine mit 500 Sitzplätzen ausgestattete Tribüne, die einen spannungsvollen Dialog zwischen Spielfeld und Zuschauer erzeugt, sowie die mittig konzipierte „Red Box“, die dem Funktionstrakt zwar aufgelagert ist, jedoch formal unabhängig bleibt. Sie beinhaltet eine Kantine, einen Besprechungsraum und Sanitärräume. Verborgnen hinter den Tribünenplätzen sind die Umkleiden und die sanitären Einrichtungen der Spieler untergebracht. Das 1.300 Quadratmeter große, leichte flügelartige Foliendach mit Alu- Untersicht, schwebt förmlich über der Anlage. Großzügige Zuschaueraufgänge und ein Behindertenlift bilden zusätzliche plastische Elemente.

## Fussballarena St. Veit/Glan

Hörzendorfer Strasse  
9300 St. Veit an der Glan, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Herfried Peyker**

BAUHERRSCHAFT  
**STIG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Ertl, Horn & Partner**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Hermann Eisenköck**

FERTIGSTELLUNG  
**2005**

SAMMLUNG  
**Architektur Haus Kärnten**

PUBLIKATIONSdatum  
**15. Februar 2008**



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

**Fussballarena St. Veit/Glan**

## DATENBLATT

Architektur: Herfried Peyker

Mitarbeit Architektur: Guido Mosser, Oliver Martinz, Andreas Ledl, Michaela Jocham

Bauherrschaft: STIG

Tragwerksplanung: Ertl, Horn & Partner (Günter Ertl, Herbert Horn)

Mitarbeit Tragwerksplanung: Gunter Presser, Edwin Schwarzenbacher, Friedrich Priebernig

örtliche Bauaufsicht: Hermann Eisenköck

Mitarbeit ÖBA: Andreas Ledl

Bauphysik: Ingo Steiner

Haustechnik / Elektro: Heinz Rodler

Fotografie: Paul Ott

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Ausführung: 2004 - 2005

Bruttogeschossfläche: 710 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 613 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 75.190 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 3.100 m<sup>3</sup>

Baukosten: 4,0 Mio EUR

## AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Tiefbau: Alpine-Mayreder

Hochbau: Alpine-Mayreder

Sportplatzbau: Strabag

Elektronunternehmen: Mahkovec.I.&H.GmbH Elektronik (St. Paul/Lavantal)

Stahlbau: Metallbau Sauritschnig (St. Veit/Glan), Stahlbau Haslinger (Feldkirchen),

Eder-Blechbau (Völkermarkt)

Schlosserei: Strussnig Schlosserei (Klagenfurt)

Zimmerei: Franz Roth (Liebenfels)

## PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg.



© Paul Ott

**Fussballarena St. Veit/Glan**

Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.